

Mary's Meals startet Hilfsappell für den Südsudan

Die internationale Hilfsorganisation ruft zur Unterstützung auf, um mehr vom Konflikt betroffene Kinder ernähren zu können

Mary's Meals startet einen Appell, um mehr Schulmahlzeiten für notleidende und hungrige Kinder im Südsudan bereitzustellen - dem Land mit der weltweit höchsten Rate an Kindern ohne Schulbildung.

Das Lernen im Südsudan wurde durch jahrelange Gewalt und Unruhen drastisch behindert, wobei das Überleben oft Vorrang vor dem Schulbesuch der Kinder hat. Binnenvertreibung, tiefe Armut und Hunger machen das Leben für die Familien zu einem verzweifelten Kampf.

Mary's Meals versorgt bereits rund 70.000 hungrige Kinder an jedem Schultag im Südsudan mit Nahrung. Jetzt bittet die Organisation in Deutschland um Unterstützung, damit noch mehr hungrige Kinder mit einer nahrhaften Mahlzeit in der Schule versorgt werden können.

Maria Christiana von Habsburg, Vorsitzende von Mary's Meals Deutschland, sagt: "Unsere nahrhaften Mahlzeiten geben den Kindern im Südsudan die Energie zum Lernen, die Hoffnung auf eine bessere Zukunft und eine gewisse Erholung von den immensen Schwierigkeiten des täglichen Lebens. - Mary's Meals ist eine der wenigen Organisationen, die dringend benötigte Nahrungsmittel an Schulen in diesem Land liefern. Wir versorgen bereits zehntausende Kinder an jedem Schultag - und wir sind entschlossen, noch mehr Kinder mit unseren lebensverändernden Mahlzeiten zu erreichen. Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung."

Im Südsudan arbeitet die Hilfsorganisation mit lokalen Organisationen, der Diözese Rumbek und der Mary Help Association zusammen, um Mais und Bohnen an die Schüler von 114 Schulen in den Regionen Warrap und Lakes States zu verteilen, wohin Tausende von Menschen auf der Flucht sind.

Moses, der für die Partnerdiözese von Mary's Meals in Rumbek arbeitet, sagt: "Viele Schulen wurden durch den Konflikt zerstört. Ich habe neue Grundschulen besucht, die weit entfernt von den Städten in behelfsmäßigen Hütten und unter Bäumen gebaut wurden. - Ich war dabei, als wir die Lebensmittel zu diesen Gemeinden brachten. Worte reichen nicht aus, um die Freude der Kinder zu beschreiben: sie sprangen, tanzten, sangen und schrien. Sie waren so begierig zu lernen, und die Anwesenheit in den Schulen ist gestiegen, weil sie ein gutes Essen versprochen bekommen haben."

Die Geschichte von Abak und Aping

Die Schwestern Abak und Aping wurden letztes Jahr eingeschult, als Mary's Meals ein Schulspeisungsprogramm einrichtete. Aping (12) besucht die zweite Grundschulklasse. Sie sagt: "Das einzige Essen, das wir am Tag bekommen, ist von Mary's Meals. Das hat uns dazu bewogen, die Schule zu besuchen, da wir zu Hause nichts zu essen haben."

Die Mädchen leben bei ihrer Großmutter. Sie ist schwach und alt, aber sie tut ihr Bestes, um den beiden Mädchen eine bescheidene Unterkunft und Liebe zu geben. Sie bewirtschaften ein sehr kleines Stück Land, wo sie Gemüse anbauen. Wenn sie das Glück haben, eine kleine Ernte zu erzielen, verkaufen sie das, was sie haben, für Seife und Salz.

Mehr zur großen, schrecklichen humanitären Krise im Südsudan erfahren Sie [auf der Homepage](#) von Mary's Meals oder unter 06131-2754300.